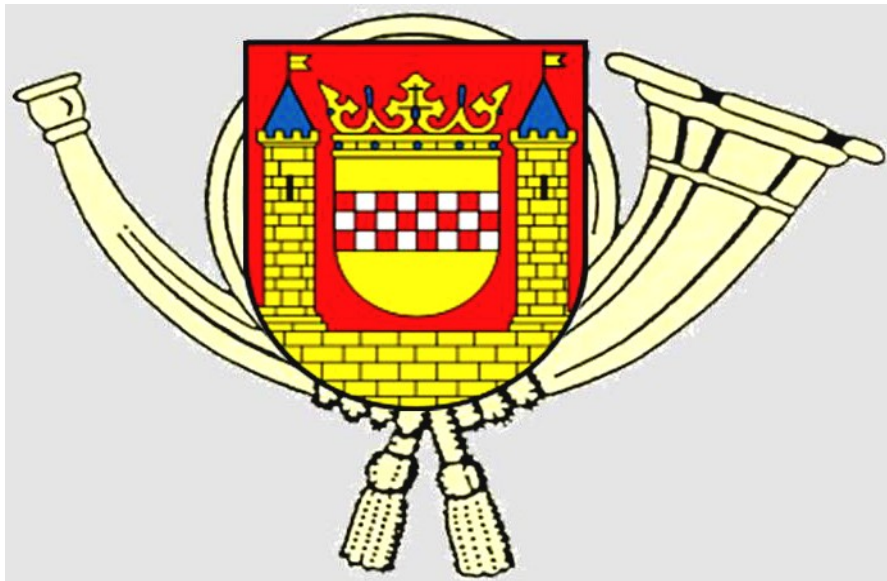


Gerhard Weiß

Postgeschichte Plettenberg



**Postgeschichtliche
Daten und Informationen**

Impressum

Copyright 2013 * Gerhard Weiß, Glatzer Weg 7, 48366 Laer - weiss-laer@t-online.de

Redaktion, Layout / Gestaltung: Gerhard Weiß

Alle Rechte vorbehalten

Zeittafel zur Postgeschichte Plettenberg

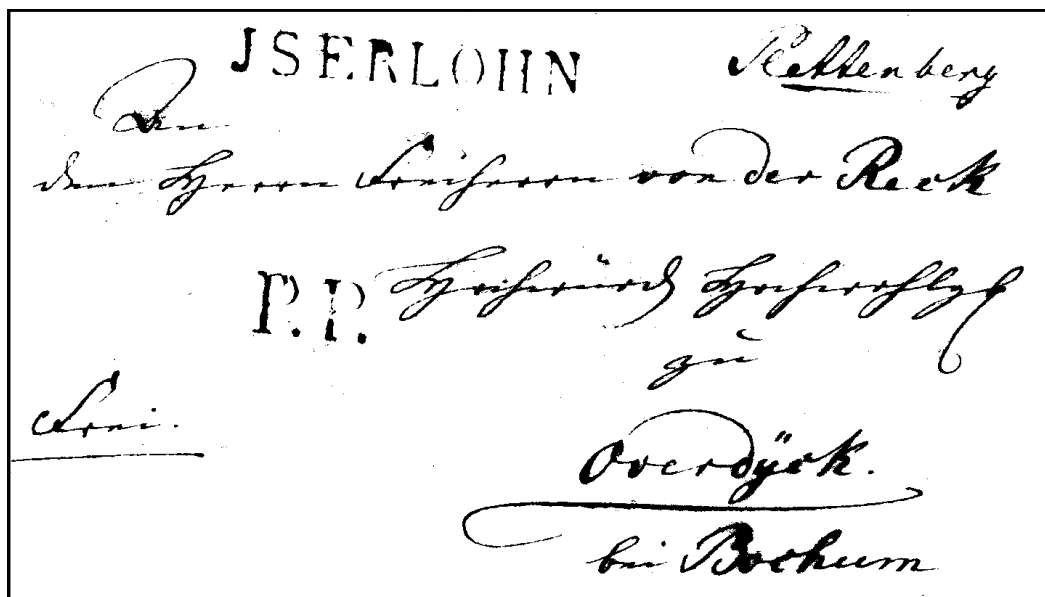
mit Auszügen aus dem Amtsblatt der Königlich-Preußischen Regierung
zu Arnsberg von 1816 - 1871

Der genaue Zeitpunkt der Errichtung einer Postanstalt in Plettenberg lässt sich heute nicht mehr ermitteln, weil Aufzeichnungen hierüber nur noch lückenhaft vorhanden sind. Vor 1800 bestand ein Westfälisch-Sauerländischer Postcours der Thurn- und Taxisschen Reichspost. Plettenberg wurde dabei wahrscheinlich durchfahren und Post befördert, wenn auch unregelmäßig. Fest steht, dass Briefe durch Boten nach Hagen oder Iserlohn gebracht wurden; von Hagen aus bestand ein Anschluss an die durchgehende Post aus dem Ennepetal nach Hamm, von Iserlohn bestand eine Verbindung an die sogenannte "binner" Post. Die Gemeinden hatten kleinere Summen zu den Postboten-Gehältern aufzubringen.

1808

Plettenberg hat 1295 Einwohner

Leiter der Postexpedition in Plettenberg, die dem Postamt Iserlohn untersteht, wird Postwärter Worth (bis 1829). Sein Jahreseinkommen als Expeditur beträgt 120 Francs (1812).



Brief aus dem Jahre 1810 mit handschriftlichem Aufgabevermerk „Plettenberg“ und einzeiligem Stempel des Leitpostamtes Iserlohn in Rot. P.P. = port payée, Porto bezahlt.

1818

Einwohner: 1321

1818 kommt zweimal wöchentlich ein reitender Bote von Iserlohn nach Plettenberg. Briefe werden durch den Postverwalter, später auch durch den Postdiener zugestellt. Bis zur französischen Fremdherrschaft ist das Briefporto gering. Von Plettenberg trägt der Postbote wöchentlich zweimal die Briefe im Tornister nach Herscheid. Nach Ohle kommt der Briefträger wöchentlich nur einmal.

1829

Das bestehende Postwärteramt wird eine Postexpedition. Postexpediteur wird Friedrich Geck aus Plettenberg von 1829 bis 1856.

1832

Von der Lüdenscheider Post wird eine Karriolpost (Fahrpost) ohne Personenbeförderung über Herscheid nach Plettenberg eingerichtet.

1833

In Herscheid wird am 16. Okt. 1833 eine Postexpedition eingerichtet, sie untersteht dem Postamt Iserlohn. Postexpediteur ist Schmalenbach.

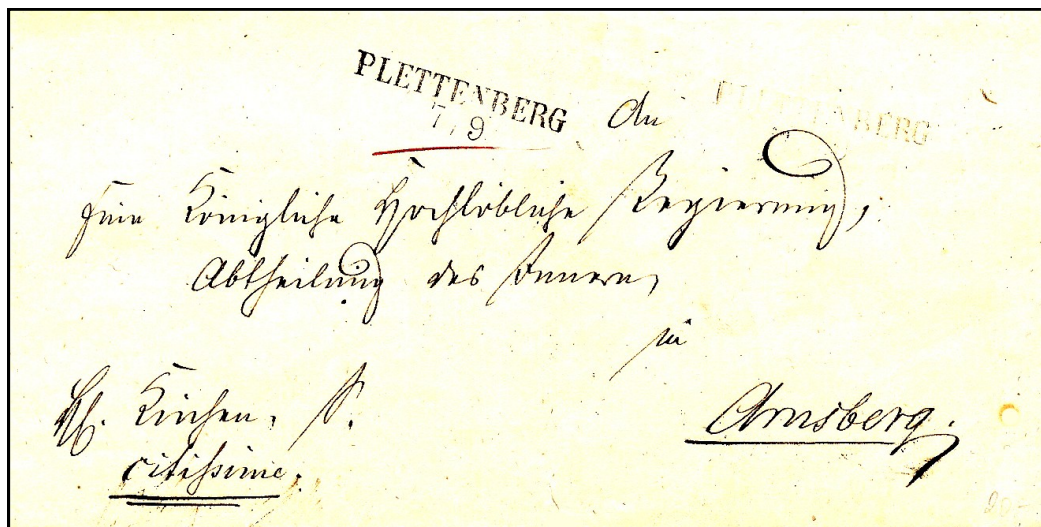
1839

Einwohner: 1539

1841

Es bestehen eine tägliche Personenpost Plettenberg - Allendorf sowie eine tägliche Boten- und Personenpost Plettenberg - Herscheid.

1844



Kirchenbrief aus dem Jahre 1844 an die Regierung in Arnberg mit dem ersten Poststempel von Plettenberg

Verfügung des Königlichen Postamts Iserlohn, dem Altena und Plettenberg unterstellt war:

In Folge hoher Anordnung wird vom 1. Juli ab die wöchentliche, zweimalige Karriolpost zwischen Altena und Plettenberg und ebenfalls zweimalige Botenpost zwischen hier (Iserlohn) und Plettenberg aufgehoben und an deren Stelle eine tägliche zweispännige Personenpost mit viersitzigem Wagen zwischen Altena und Plettenberg eingerichtet, die von Altena um 1 Uhr mittags und von Plettenberg um 8 Uhr morgens abgefertigt und die Tour in 3 Stunden 10 Minuten zurücklegen wird.

In Altena steht die Post mit den Iserlohn-Lüdenscheider Posten in genauer Verbindung und dadurch auch in Grüne mit der Elberfelder Route. Das Personengeld ist auf 6 Silbergroschen pro

Meile festgesetzt, wofür 30 Pfund Gepäck frei mitgenommen werden können. Beichaisen werden nur in Altena gestellt.

Iserlohn, 26. Juni 1844

In Altena besteht Anschluss nach Lüdenscheid, Iserlohn und Grüne und dann auch nach Elberfeld.

1845

Einrichtung einer Landbriefbestellung mit wöchentlich zweimaliger Bedienung.

In Plettenberg besteht eine wöchentlich zweimalige Landzustellung.

Die Lennestraße Altena - Siegen wird gebaut.

1848

Einrichtung einer täglichen Personenpost zwischen Altena und Plettenberg bis nach Siegen (die Fahrt dauert knapp 12 Std.)

1849

Einwohner: 1650

1850

Bekanntmachung der OPD Arnsberg vom 6. Juni 1850:

Mit dem 1. Juni 1850 ist zwischen Plettenberg und Lüdenscheid über Herscheid eine wöchentlich dreimalige zweispännige viersitzige Personenpost mit folgendem Gange eingerichtet worden: aus Plettenberg, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend 6 Uhr früh, in Lüdenscheid 3½ Std. später, aus Lüdenscheid, an denselben Tagen 3½ Uhr Nachmittags, in Plettenberg 3½ Stunden später. Das Personengeld beträgt 6 Sgr. pro Person und Meile; an Gepäck sind 30 Pfund frei. Mit demselben Tage ist die Botenpost zwischen Herscheid und Plettenberg aufgehoben worden.

Bekanntmachung der OPD Arnsberg vom 2. November 1850:

Am 1. November 1850 sind bei den auf der Köln-Siegener Route coursirenden und mit diesen im Zusammenhange stehenden Posten folgende Veränderungen eingetreten:

Eine täglich viersitzige Personenpost zwischen Altena und Creuzthal

Geht aus Altena um 8 Uhr früh; durch Plettenberg um 11 Uhr 5 Min., ab 11 Uhr 15 Min. Vorm.; durch Lenhausen um 12 Uhr 40 Min., ab 1 Uhr 5 Min. Nachm.; Anschluß nach und von Attendorn, durch Altenhundem um 3 Uhr 5 Min., ab 3 Uhr 25 Min. Nachm.; Anschluß nach und von Schmallerberg, und trifft über Welschenenest und Crombach in Creuzthal ein um 7 Uhr Abends.

Geht zurück aus Creuzthal um 8 Uhr früh, nach Ankunft der Post aus Siegen und Hilchenbach, durch Altenhundem um 11 Uhr 35 Min., ab 12 Uhr 35 Min. Nachm.; Anschluß nach und von Schmallerberg, durch Lenhausen um 2 Uhr 35 Min., ab 2 Uhr 55 Min. Nachm.; Anschluß nach und von Attendorn, durch Plettenberg um 4 Uhr 35 Min., ab 4 Uhr 45 Min. Nachm.; trifft in Altena ein um 7 Uhr 55 Min. Abends.

1851

Bekanntmachung der OPD Arnsberg vom 10. Februar 1851:

Nach einer Bestimmung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe soll vom 15. dieses Monats ab die Aufnahme von Personen unterwegs durch die Condukteure und Postillone nur an bestimmten Stellen gestattet werden, und sind zu diesem Zwecke folgende Punkte festgesetzt worden:

*Bei der Altena-Creuzthaler Personenpost
zwischen Werdohl und Plettenberg:*

*Herbscheid ¼ Meile (beim Wirth Schulte), Kettling ¼ Meile (Gehöft), Teindeln ¼ Meile (Barriere), Ohle ¼ Meile (beim Wirth Paulmann), Eiringhausen ½ Meile (beim Wirth Ostermann),
zwischen Plettenberg und Lenhausen:*

*Leinschede ½ Meile (bei Werder), Siesel ¼ Meile (bei Gehöft), Wibbecke ¼ Meile (bei Flügge),
Pasel ¼ Meile (Barriere), Hoenkhausen ¼ Meile (beim Gastwirth Spielmann).*

*Bei der Lüdenscheid-Plettenberger Personenpost
zwischen Herscheid und Plettenberg:*

Friedlin ¼ Meile (Gasthaus), Habbel ½ Meile (Gehöft), Möllhoff ¼ Meile (Gehöft), Holthausen ¼ Meile (Barriere).

Bekanntmachung der OPD Arnsberg vom 8. Dezember 1851:

Im Verfolge der Bekanntmachung vom 10. Febr. 1851 wird das Publikum davon in Kenntniss gesetzt, daß die Postillione angewiesen sind, das Signal mit der Posttrompete zu geben, sobald sie sich einer solchen Stelle nähern, welche nach der erwähnten Bekanntmachung als Einsteigepunkt genehmigt ist. Die Reisenden müssen sich auf dieses Signal dergestalt auf dem Aufnahme-Punkte in Bereitschaft halten, daß sie, wenn die Post anhält, sofort einsteigen können. Jedes längere Anhalten ist untersagt. Gepäck darf von solchen Reisenden nur in soweit aufgenommen werden, als dasselbe ohne Belästigung der übrigen Passagiere im Personen-Raume leicht untergebracht werden kann. Die Packräume des Wagens dürfen dabei nicht geöffnet werden. Wenn keine Person an solchen Stellen die Post erwartet, ist jedes Anhalten überhaupt untersagt.

Bekanntmachung der OPD Arnsberg vom 27. April 1851

Mit dem 1. Mai 1851 werden bei den Post-Verbindungen des hiesigen Bezirks folgende Veränderungen eintreten:

Eine tägliche zweimalige viersitzige Personenpost zwischen Iserlohn und Lüdenscheid, die erste Post geht aus Iserlohn 5 Uhr früh, durch Grüne 5 Uhr 45 Minuten früh, durch Altena 7 Uhr 10 Minuten früh, Anschluß nach Plettenberg, Kreuzthal, Siegen.

Bekanntmachung der OPD Arnsberg vom 10. Juni 1851

Mit dem 16. Juni 1851 werden aufgehoben

die Personenpost zwischen Altena und Kreuzthal und dagegen eingerichtet eine täglich 4sitzige 2spännige Personenpost zwischen Altena und Grevenbrück, aus Altena 7 Uhr 30 Minuten früh, im Anschlusse aus Iserlohn über Werdohl, in Plettenberg 10 Uhr 30 Minuten Vormittags, in Lenhausen 12 Uhr 10 Minuten Mittags, in Grevenbrück 1 Uhr 30 Minuten Nachmittags im Anschlusse nach Siegen, aus Grevenbrück um 12 Uhr 40 Minuten Mittags im Anschlusse von Siegen, in Lenhausen 1 Uhr 50 Minuten Nachmittags, in Plettenberg 3 Uhr 50 Minuten Nachmittags, über Werdohl, in Altena um 6 Uhr 40 Minuten Abends im Anschlusse nach Iserlohn.

1855

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 5. September 1855

Zwischen Herscheid und Plettenberg ist außer der wöchentlich dreimaligen Personenpost eine wöchentlich dreimalige Botenpost eingerichtet worden, welche aus Herscheid Montags, Mittwochs und Freitags um 7 Uhr 45 Minuten früh, aus Plettenberg an denselben Tagen um 3 Uhr 45 Minuten Nachmittags abgefertigt und hin- wie herwärts in 2¼ Stunden befördert wird.

1856

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 13. Februar 1856:

In den Post- und Eisenbahn-Verbindungen sind nachfolgende Veränderungen eingetreten:

Nach den neuesten amtlichen Ermittlungen beträgt die Entfernung zwischen Herscheid und Plettenberg 1 $\frac{3}{4}$ Meile.



Geldbrief (Ganzsache) nach Münster mit Rechteckstempel aus dem Jahre 1856

Beleg: Archiv Gerhard Weiß

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 16. Juli 1856:

Im 2. Quartale e. sind im Bezirk der Ober-Post-Direction angestellt als Post-Expediten in Plettenberg der Privat-Secretair Haape, ausgeschieden der Post-Expediten Geck in Plettenberg.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 20. Oktober 1856

Post-Cours-Veränderung:

Es sind neu eingerichtet worden eine tägliche Personenpost mit viersitzigem Wagen zwischen Creuzthal und Plettenberg mit folgendem Gange:

aus Creuzthal (nach Ankunft der Post aus Siegen und Hilchenbach) um 3 Uhr Nachmittags per Crombach, durch Welschenenest - Grevenbrück - Lenhausen, in Plettenberg um 9 Uhr 35 Minuten Abends,

aus Plettenberg um 5 Uhr 15 Minuten Morgens, durch Lenhausen - Grevenbrück - Altenhundem - Welschenenest per Crombach, in Creuzthal um 11 Uhr 50 Minuten Vorm. zum Anschluß an die Personenpost aus Cöln nach Siegen.

1857

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 5. Juli 1857:

Wiederherstellung des früheren Bestellgeldes

Die nach der Bekanntmachung vom 24. December v. J. seit dem 1. Januar d. J. ab, versuchsweise eingetretene Herabsetzung des Bestellgeldes für die bei sämtlichen Post-Anstalten des diesseitigen

Bezirks durch die Landbriefträger zu bestellenden, mit den Posten eingegangene Gegenstände, hat das gehoffte Resultat bei vielen jener Post-Anstalten nicht gehabt und es sollen daher auf Anordnung bei denjenigen Post-Anstalten, wo das auf die Hälfte ermäßigte Bestellgeld die Kosten der Landbriefbestellung nicht zu decken vermocht hat, die früheren reglementsmäßigen Bestellsätze wieder eingeführt werden.

Dies wird vom 16. d. Mts. ab bei den Post-Anstalten der nachstehend verzeichneten Orte der Fall sein:

... Herscheid , ...Plettenberg.

Sobald übrigens bei den einzelnen Post-Anstalten die Kosten der Landbriefbestellung durch das aufkommende Bestellgeld gedeckt werden, wird wiederum eine entsprechende Ermäßigung desselben eintreten.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnberg vom 10. Juli 1857:

Post-Cours-Veränderung:

Vom 10. d. M. ab ist die Beförderungszeit für die Personenpost von Plettenberg nach Herscheid von 1 Stunde 10 Minuten auf 1 Stunde 25 Minuten erhöht worden. Dieselbe trifft demnach 12 Uhr 55 Minuten Mittags in Herscheid ein.

1858

Einwohner: 1820

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnberg vom 28. Mai 1858:

Das Landbriefbestellgeld bei der Postanstalt in Plettenberg, welches nach der Bekanntmachung vom 5. Juli v. J. auf die reglementsmäßigen Sätze erhöht worden ist, soll vom 1. Juli c. ab wiederum in der Weise ermäßigt werden, wie dies in der Bekanntmachung vom 24. December 1856 ausgesprochen worden ist. Das correspondierende Publikum wird hiervon in Kenntniss gesetzt.

1859

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnberg vom 24. März 1859:

Post-Cours-Veränderung:

Im Gange sind verändert die Personenpost zwischen Altena und Plettenberg, aus Altena 5 Uhr 30 Minuten Abends, resp. 35 Minuten nach Ankunft der Personenpost aus Letmathe, in Plettenberg um 8 Uhr 35 Minuten Abends, aus Plettenberg um 6 Uhr 15 Minuten früh, in Altena um 9 Uhr 20 Minuten Vormittags zum Anschluß an die Personenpost nach Letmathe.

1860

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnberg vom 4. August 1860

Post-Cours-Veränderung:

Im Gange sind verändert die 1. Personenpost von Plettenberg nach Altena Bahnhof: aus Plettenberg um 7.50 Uhr früh durch Werdohl um 9.15 / 9.25 Uhr Vormittags, durch Altena Stadt um 10.55 / 11.05 Uhr Vormittags, in Altena Bahnhof um 11.15 Uhr.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnberg vom 14. August 1860:

Post-Cours-Veränderung:

Es werden aufgehoben vom 20. d. Monats ab die II. Personenpost zwischen Altena Bahnhof und Plettenberg und die Personenpost zwischen Plettenberg und Siegen.

Dagegen werden eingerichtet vom 20. d. Monats ab eine tägliche Personenpost zwischen Altena Bahnhof und Grevenbrück mit folgendem Gange:

*aus Altena Bahnhof um 10.30 Uhr Vormittags, durch Altena Stadt - Werdohl - Plettenberg um 1.50 / 2 Uhr Nachmittags - Lenhausen - in Grevenbrück um 4 Uhr Nachmittags,
aus Grevenbrück um 12.45 Uhr früh - Lenhausen - Plettenberg 3.25 / 3.35 Uhr früh - Werdohl - Altena Stadt - in Altena Bahnhof um 6.55 Uhr früh.*

Im Gange sind verändert vom 20. d. Monats die bisherige Personenpost zwischen Altena und Grevenbrück, welche künftig ebenfalls vom Bahnhof in Altena abgefertigt werden wird;

*aus Altena Bahnhof um 9.55 Uhr Abends, durch Altena Stadt - Werdohl - durch Plettenberg um 1.15 / 1.25 Uhr früh - Lenhausen - in Grevenbrück um 4.05 Uhr früh,
aus Grevenbrück um 12.30 Uhr Mittags - Lenhausen - Plettenberg um 3.10 / 3.20 Uhr Nachmittags - Werdohl - Altena Stadt, in Altena Bahnhof um 6.40 Uhr Nachmittags.*

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 6. September 1860:

In der Postverbindung sind nachstehende Veränderungen eingetreten:

Im Gange sind verändert

1. die Tages-Personenpost von Grevenbrück nach Altena Bahnhof:

aus Grevenbrück um 12 Uhr Mittags, durch Lenhausen, durch Plettenberg 2.40 / 2.50 Uhr Nachmittags, durch Werdohl, Altena Stadt, in Altena Bahnhof um 6.10 Uhr Abends.

2. die Personen-Post von Plettenberg nach Altena-Bahnhof

aus Plettenberg um 7.30 Uhr früh, durch Werdohl, Altena Stadt, in Altena-Bahnhof um 10.55 Uhr Vormittags,

3. die Personen-Post zwischen Herscheid und Plettenberg,

aus Herscheid am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend um 7 Uhr Abends, in Plettenberg am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend um 8.10 Uhr Abends,

aus Plettenberg am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend um 3.05 Uhr Nachmittags, in Herscheid am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend um 4.30 Uhr Nachmittags.

4. die Boten-Post zwischen Herscheid und Plettenberg,

aus Herscheid am Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag um 11.15 Uhr Vormittags, in Plettenberg am Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag um 1.30 Uhr Nachmittags,

aus Plettenberg am Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag um 3 Uhr Nachmittags, in Herscheid am Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag um 5.15 Uhr Nachmittags.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 13. Dezember 1860:

Post-Cours-Veränderung

Im Gange sind verändert die Tages-Personenpost von Grevenbrück nach Altena Bahnhof:

aus Grevenbrück um 11.30 Uhr Vormittags durch Lenhausen, durch Plettenberg 2.10 / 2.20 Uhr Nachmittags, durch Werdohl, Altena Stadt, in Altena Bahnhof um 5.40 Uhr Abends.

1861

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 16. Januar 1861:

Im 4. Quartal 1860 sind im Bezirke der Ober-Post-Direction versetzt der Post-Expedient Weiß von Dortmund nach Plettenberg und der Post-Expeditur Haape von Plettenberg nach Hemer.

Die Postexpedition wird zur Postexpedition I. Klasse. Es werden zwei Landbriefträger eingesetzt, die Landzustellung erfolgt jetzt werktäglich.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 27. März 1861

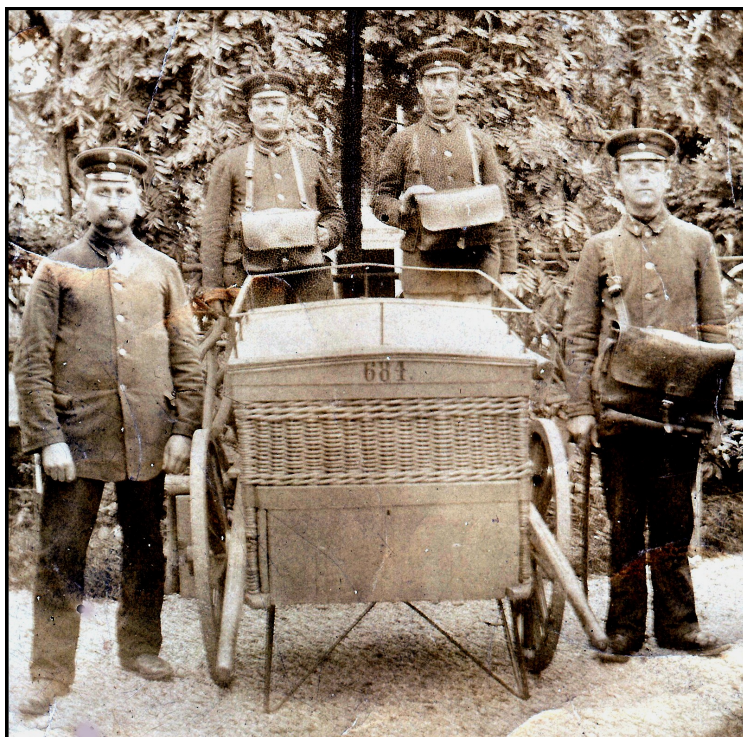
Post-Cours-Veränderung

*Im Gange sind verändert sind die Personenpost von Plettenberg nach Altena Bahnhof:
aus Plettenberg um 6.30 Uhr früh, durch Werdohl und Altena Stadt, in Altena Bahnhof um 9.55
Uhr Vormittags.*

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 25. April 1861:

Im Gange sind verändert

- 1. die Tages-Personenpost von Grevenbrück nach Altena Bahnhof:
aus Grevenbrück um 12 Uhr Vormittags durch Lenhausen, durch Plettenberg 2.40 / 2.50 Uhr
Nachmittags, durch Werdohl, Altena Stadt, in Altena Bahnhof um 6.10 Uhr Abends.*
- 2. die Nachts-Personenpost von Grevenbrück nach Altena Bahnhof:
aus Grevenbrück um 12.00 Uhr Nachts durch Lenhausen, durch Plettenberg 2.40 / 2.50 Uhr früh,
durch Werdohl, Altena Stadt, in Altena Bahnhof um 6.10 Uhr früh*
- 3. die Personenpost von Plettenberg nach Altena Bahnhof:
aus Plettenberg um 7.30 Uhr früh, durch Werdohl und Altena Stadt, in Altena Bahnhof um 10.55
Uhr Vormittags.*



Briefträger und Paketzusteller
des Postamtes Plettenberg 1

Foto: Archiv Postamt Plettenberg 1
Repro: Gerhard Weiß

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 30. Juli 1861:

In Folge der Eröffnung der Ruhr-Sieg Eisenbahn auf der Strecke zwischen Altena und Siegen treten vom 6. August ab in den Post-Verbindungen des diesseitigen Bezirks nachstehende Veränderungen ein.

Es werden aufgehoben

*die beiden Personenposten zwischen Altena (Bahnhof) und Grevenbrück,
die Personenpost zwischen Altena (Bahnhof) und Plettenberg,
die Personenpost zwischen Plettenberg und Herscheid.*

Dagegen werden neu eingerichtet:

1. zwischen Plettenberg und Eiringhausen (Plettenberg Bahnhof) eine täglich viermalige Personenpost mit 6sitzigem Omnibuswagen:

aus Plettenberg um 9.30 Uhr, 10.17 Uhr, 6.05 Uhr, 7.30 Uhr Abends, in Eiringhausen 9.45 Uhr, 10.30 Uhr, 6.20 Uhr, 7.45 Uhr Abends,

aus Eiringhausen um 10.00 Uhr, 10.45 Uhr, 6.37 Uhr, 8.00 Uhr Abends, in Plettenberg 10.15 Uhr, 11.00 Uhr, 6.52 Uhr, 8.15 Uhr Abends.

Die Entfernung zwischen Plettenberg und Eiringhausen beträgt $\frac{1}{4}$ Meile.

2. zwischen Plettenberg und Herscheid eine täglich 4sitzige Personenpost

aus Plettenberg um 8.35 Abends, in Herscheid um 9.55 Uhr Abends,

aus Herscheid um 8.00 Uhr früh, in Plettenberg um 9.10 Uhr früh.

Im Gange werden verändert

die Botenpost zwischen Allendorf und Plettenberg:

aus Allendorf um 3 Uhr Nachmittags, in Plettenberg um 5.15 Uhr Nachmittags,

aus Plettenberg um 8.45 Uhr Abends, in Allendorf um 11 Uhr Abends.

Die Eisenbahnzüge auf der Route zwischen Hagen und Siegen, bei welchen Postbeförderungen stattfinden, werden wie folgt cursieren:

Zu Posttransporten unter Begleitung von Eisenbahn-Post-Büreaus und unter Verwendung von Eisenbahn-Postwagen werden a) in der Richtung von Hagen nach Siegen die Züge 1., 3., 5., 7., b) in aus Plettenberg um 9.30 Uhr - 10.17 Uhr Vormittags, 1.20 Uhr - 3.25 Uhr - 6.15 Uhr - 7.25 Uhr Nachmittags, in Eiringhausen nach 15 Minuten

2. die Personenpost von Plettenberg nach Herscheid

aus Plettenberg um 8.35 Uhr Abends, in Herscheid um 9.55 Uhr Abends

3. die Botenpost zwischen Plettenberg und Allendorf

der Richtung von Siegen nach Hagen die Züge 2., 4., 6., 8. benutzt werden. Außer diesen Zügen wird in der Richtung ad a der Zug 11., in der Richtung ad b der Zug 12. zur Beförderung von Briefpost-Kartenschlüsseln durch Vermittelung des Eisenbahn-Dienst-Personals benutzt werden.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 9. November 1861:

In den Postverbindungen sind nachstehende Veränderungen eingetreten:

Es wird abgefertigt die Botenpost zwischen Plettenberg und Allendorf, aus Plettenberg um 4 Uhr früh, in Allendorf um 6.15 Uhr früh, aus Allendorf um 7 Uhr früh, in Plettenberg um 9.15 Uhr Vorm.

1862

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 15. Januar 1862:

Post-Cours-Veränderung

Es werden neu eingerichtet eine 5. und 6. Omnibusfahrt zwischen Plettenberg und Eiringhausen, aus Plettenberg 1.20 Uhr Nachmittags, 3.25 Uhr Nachmittags, in Eiringhausen um 1.35 Uhr Nachmittags, 3.40 Uhr Nachmittags,

aus Eiringhausen 1.55 Uhr Nachmittags, 3.58 Uhr Nachmittags, in Plettenberg um 2.10 Uhr Nachmittags, 4.13 Uhr Nachmittags.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 5. März 1862

Vom 1. März c. ab ist auf der Ruhr-Sieg-Eisenbahn eine Änderung des Fahrplans eingetreten. In Folge dessen haben in den Post-Verbindungen des diesseitigen Bezirks nachstehende Veränderungen stattgefunden:

a) in der Richtung von Hagen nach Siegen:											
		Zug I.		III.		V.		VII.		XI.	
aus Hagen	um	98	Vorm.	230	Nachm.	624	N.	830	N.	650	fr.
durch Kassel	"	919, 920	"	241, 242	"	635, 636	"	841, 842	"	77, 712	"
" Limburg	"	931, 933	"	253, 254	"	647, 649	"	853, 855	"	730, 735	"
" Bethmathe	"	940, 942	"	31, 34	"	656, 659	"	92, 95	"	745, 755	"
" Altena	"	956/58	"	Anf. 318	"	713, 716	N.	Anf. 919	"	Anf. 820	"
" Werbohl	"	1015, 1020	Vorm.			733, 737	N.				
" Plettenberg	"	1035, 1037	"			753, 755	"				
" Finnentrop	"	1056, 1057	"			815, 816	"				
" Grevenbrück	"	117, 119	"			825, 828	"				
" Altenhundem	"	1120, 1125	"			840, 845	"				
" Welschenenst	"	1150, 1152	"			910, 912	"				
" Kreuzthal	"	1212, 1215	Mit.			932, 935	"				
in Siegen	"	1235	Mit.			955	"				
b) in der Richtung von Siegen nach Hagen:											
		Zug II.		IV.		VI.		VIII.		XII.	
aus Siegen	um			8	früh			435	N.		
durch Kreuzthal	"			819, 821	"			454, 456	"		
" Welschenenst	"			845, 846	"			521, 522	"		
" Altenhundem	"			93, 98	"			542, 547	"		
" Grevenbrück	"			921, 923	"			559, 6	N.		
" Finnentrop	"			932, 933	"			69, 610	"		
" Plettenberg	"			953, 955	"			630, 632	"		
" Werbohl	"			1012, 1015	Vorm.			648, 653	"		
" Altena	"	Abg. 730	fr.	1031, 1034	"	Abg. 46	N.	710, 713	"	Abg. 85	N.
" Bethmathe	"	744, 747	"	1046, 1049	"	420, 423	"	725, 728	"	831, 836	"
" Limburg	"	754, 756	"	1056, 1057	"	430, 432	"	735, 737	"	850, 857	"
" Kassel	"	87, 88	"	118, 119	"	443, 444	"	748, 749	"	915, 920	"
in Hagen	"	820	"	1120	"	455	"	8	"	938	"

Es sind aufgehoben die 6. Omnibusfahrt zwischen Plettenberg und Eiringhausen,

im Gange verändert

1. die 5. Omnibusfahrt zwischen Eiringhausen und Plettenberg,
aus Plettenberg 6.10 Uhr Abends, in Eiringhausen 6.10 Uhr Abends,
aus Eiringhausen 7.11 Uhr Abends, in Plettenberg 7.26 Abends.

2. die Personenpost von Plettenberg nach Herscheid:
aus Plettenberg um 7.45 Uhr Abends, in Herscheid um 9.05 Uhr Abends.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 6. Oktober 1862

Im 3. Quartal 1862 sind im Bezirke der Ober-Post-Direction versetzt Post-Expeditur Haape von Hemer als Post-Expeditur auf Probe nach Plettenberg.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 15. Oktober 1862

Post-Cours-Veränderung

Es sind aufgehoben

1. die 4. Omnibusfahrt von Plettenberg nach Eiringhausen,
aus Plettenberg um 3.25 Uhr Nachmittags

2. die 3. Omnibusfahrt von Eiringhausen nach Plettenberg, aus Eiringhausen um 1.55 Uhr Nachmittags.

Im Gange sind verändert

die 3. Omnibusfahrt von Plettenberg nach Eiringhausen, aus Plettenberg um 2.50 Uhr Nachmittags, in Eiringhausen nach 15 Minuten.

1863

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnberg vom 27. Mai 1863

Im Gange werden verändert

1. die Omnibusfahrten zwischen Eiringhausen und Plettenberg aus Eiringhausen um 10 Uhr Vormittags, 10.45 Uhr Vormittags, 1.55 Uhr - 3.58 Uhr - 6.59 Uhr - 8 Uhr Nachmittags, in Plettenberg nach 15 Minuten.

aus Plettenberg um 9.30 Uhr - 10.17 Uhr Vormittags, 1.20 Uhr - 3.25 Uhr - 6.15 Uhr - 7.25 Uhr Nachmittags, in Eiringhausen nach 15 Minuten

2. die Personenpost von Plettenberg nach Herscheid aus Plettenberg um 8.35 Uhr Abends, in Herscheid um 9.55 Uhr Abends

3. die Botenpost zwischen Plettenberg und Allendorf aus Plettenberg um 4 Uhr früh, in Allendorf um 6.15 Uhr früh, aus Allendorf um 7 Uhr früh, in Plettenberg um 9.15 Uhr früh.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnberg vom 30. Oktober 1863

Vom 1. September d. J. ab werden bei sämtlichen Post-Ämtern und Post-Expeditionen 1. Klasse des Bezirks die Ortsbriefträger mit Freimarken und Franco-Couverts versehen werden, um solche auf Verlangen an das Publikum gegen Erstattung des Werthes derselben abzugeben.

1864

Einwohner: 1932

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnberg vom 8. Januar 1864

Im 4. Quartal 1863 sind im Bezirke der Ober-Post-Direction angestellt der Post-Expedient-

1865

In Hüinghausen wird eine Posthilfsstelle eingerichtet, die durch die seit dem 1. Juni 1850 verkehrende zweispännige Personenpost Plettenberg - Herscheid - Lüdenscheid dreimal wöchentlich versorgt wird.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnberg vom 22. Februar 1865

Personen-Post-Veränderungen

Vom 1. März 1865 ab treten nachstehende Veränderungen im Postenlaufe ein:

Aufgehoben wird die Botenpost zwischen Allendorf und Plettenberg.

Neu eingerichtet werden eine tägliche 4sitzige Personenpost zwischen Arnberg und Eiringhausen (Plettenberg Bahnhof) 5½ Meilen, mit folgendem Gange:

aus Arnberg um 5 Uhr früh - über Hüsten, Hachen, Sundern und Allendorf, in Eiringhausen um 9.30 Uhr Vormittags zum Anschluß an die Züge nach Siegen und Hagen,

aus Eiringhausen um 7.15 Uhr Abends, nach Ankunft des Zuges aus Siegen, in Arnberg um 11.55 Uhr Abends.

Einrichtung neuer Postanstalten

Am Bahnhofe bei Plettenberg tritt vom 1. März 1865 ab eine Post-Expedition in Wirksamkeit. Das Bureau ist für den Verkehr mit dem Publikum und zwar zur Annahme von Briefpost-Gegenständen und zur Personen-Einschreibung eine Stunde vor Durchgang der Vormittags- und Abendzüge geöffnet. Die Bezeichnung lautet „Plettenberg 2 Bahnhof“ als PA der Gruppe H.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 2. November 1865

Im Gange der Posten treten vom 1. November curr. ab folgende Veränderungen ein: Es werden abgehen:

- 1. die Personen-Post von Plettenberg nach Eiringhausen um 8.30 Uhr früh, 9.30 Uhr Vorm., 1 Uhr Nachm., 3.25 Uhr Nachm., 6.15 Uhr Abends und 7.25 Uhr Abends, zurück um 9.10 Uhr Vorm., 10.12 Uhr Vorm., 1.40 Uhr Nachm., 3.58 Uhr Nachm., 6.50 Uhr und 8 Uhr Abends.*
- 2. die Personen-Post von Arnsberg nach Eiringhausen (Plettenberg Bahnhof) um 3.39 Uhr früh, zurück um 4.15 Uhr Nachm.*

1866

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 10. April 1866

Eine Herabsetzung des Personengeldes auf 4 Sgr. pro Meile soll versuchsweise und gleichzeitig eine Gestellung von Beichaisen nicht mehr stattfinden zwischen Herscheid und Plettenberg.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 27. April 1866

Vom 1. Mai c. ab werden die Personenposten zwischen Arnsberg und Plettenberg-Bahnhof aufgehoben und dafür eingerichtet eine tägliche Personenpost zwischen Neheim und Plettenberg-Bahnhof, welche folgendergestalt abgefertigt wird: Von Neheim 3.50 Uhr Vormittags, von Plettenberg 7.15 Uhr Nachmittags.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 19. Juni 1866

Aufgehobene Posten: Die Personenpost zwischen Arnsberg und Plettenberg Bahnhof.

Neu eingerichtete Posten: Eine tägliche Personenpost zwischen Neheim und Plettenberg Bahnhof, aus Neheim um 3.30 Uhr früh, durch Sundern 5.15 / 5.30 Uhr früh, in Plettenberg Bahnhof um 7.45 Uhr früh, aus Plettenberg Bhf. um 7.50 Uhr Abends, in Neheim um 12.10 Uhr Nachts.

In ihrem Gange verändert und es gehen ab die Personenpost von Herscheid nach Plettenberg um 4.35 Uhr Nachmittags.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 9. Juli 1866

Im Laufe des zweiten Quartals dieses Jahres sind im Bereich der hiesigen Ober-Post-Direction ernannt der Post-Expedienten-Anwärter Senger in Plettenberg zum Post-Expedienten.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 9. Oktober 1866

Im Laufe des 3. Quartals d. Js. sind im Bezirke der hiesigen Ober-Post-Direction angestellt der Post-Expedient Senger in Plettenberg.

1867

Einwohner: 1994

Ab 1. April 1867 verkehrt täglich eine 4sitzige Personenpost zwischen Plettenberg und Sundern (bis Ende 1872).

1868

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 10. Juli 1868

Im Laufe des zweiten Quartals d. J. sind im Bezirke der hiesigen Ober-Post-Direction folgende Personalveränderungen vorgekommen. Es sind ernannt der Post-Expedient Weiß in Plettenberg zum Post-Verwalter.

1869

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 4. Juni 1869

Während der Monate April und Mai d. J. sind im Bezirk der hiesigen Ober-Post-Direction folgende Personal-Veränderungen vorgenommen worden: freiwillig ausgeschieden Postexpedient Senger in Plettenberg.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 14. Nov. 1869

Während des Monats Oktober d. J. sind im Bezirke der hiesigen Ober-Post-Direction folgende Personalveränderungen vorgekommen. Es sind versetzt: Post-Expedient Weller von Soest nach Plettenberg.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 26. Nov. 1869

Vom 1. December curr. ab sollen bei den Postanstalten ... Herscheid ... die für den Ortsbrief-Bestellbezirk eingehenden Packete ohne deklarirten Werth und ohne Unterschied des Gewichts durch die Briefträger oder durch sonstige Postboten bestellt werden, insofern nicht die Empfänger bei der Post-Anstalt die schriftliche Erklärung abgegeben haben, daß sie die für sie eingehenden Begleitbriefe zu Packeten ohne deklarirten Werth von der Post abholen oder abholen lassen.

Die Bestellgebühr ist festgesetzt:

- a) für Packete über 15 Loth bis zum Gewicht von incl. 15 Pfund auf 1/2 Sgr. pro Stück,*
- b) für Packete über 15 Pfund auf 1 Sgr. pro Stück.*

Für Packete bis zum Gewichte von 15 Loth incl. wird eine Bestellgebühr nicht erhoben.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 25. Dezember 1869

Vom 30. December curr. ab werden bei sämtlichen Post-Anstalten des diesseitigen Ober-Post-Directions-Bezirks Wechselstempelmarken zu 1, 1½ und 3 Gr., sowie gestempelte Wechselblankets zu 1, 1½, 3, 4½, 6 und 7½ Gr. zum Verkauf bereit gehalten. Außerdem werden bei den Post-Anstalten der nachgenannten Orte Wechselstempelmarken zu höheren Werthbeträgen deditiert werden: Plettenberg zu 4½, 6 und 7½ Gr.

1870

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 7. Mai 1870

Während des Monats April curr. sind im Bezirke der hiesigen Ober-Post-Direction folgende Personal-Veränderungen vorgekommen. Es sind angestellt der Post-Expedient Weller in Plettenberg.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 27. Mai 1870

Neu eingerichtet werden nachstehende Posten mit folgendem Gange:

- 1. die Personenpost von Plettenberg nach Sundern um 1.30 Nm.*
- 2. die 2., 3., 4., 5. Personenpost von Plettenberg Stadt nach Plettenberg Bahnhof um 9.20 Uhr Vm., 12.55 Uhr Nm., 4.25 Uhr Nm. und 8.25 Uhr Abends.*
- 3. die 1., 2., 3., 4., 5. Personenpost von Plettenberg Bahnhof nach Plettenberg Stadt um 7.50 Uhr*

Vm., 9.45 Uhr Vm., 1.30 Uhr Nm. und 8.25 Uhr Abends.

3. die Personenpost von Plettenberg nach Herscheid um 10.30 Uhr Vm.

Die Postexpedition im Bahnhof Plettenberg wird ab 1. Juni 1871 Zweig-Postexpedition

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 29. Juni 1870

Die Dienststunden bei der Post-Expedition in Herscheid an den Wochentagen sind auf die Zeit von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 3 Uhr Nachm. bis 6 Uhr Abends festgesetzt worden.

1871

Am 16. 4. 1871 wird die Zweigpostexpedition Plettenberg 2 Bhf., die hauptsächlich die Umleitung der Post von den Zügen von Plettenberg über Sundern nach Arnsberg und Meschede und umgekehrt besorgt.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 28. April 1871

In Folge Einführung eines neuen Fahrplans auf der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und den Anschlußbahnen treten im Gange der Posten vom 1. Mai curr. ab folgende Änderungen ein:

Es werden von diesem Termine ab abgefertigt die Personenpost von Herscheid nach Plettenberg 3.30 Uhr Nm., die Personenpost von Plettenberg Stadt nach Sundern 1.45 Uhr Nm. und die Personenpost von Sundern nach Plettenberg Stadt 4.39 Uhr früh.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 30. Juni 1871

Vom 1. Juli curr. ab wird die Personen-Post von Plettenberg nach Sundern um 2 Uhr Nachmittags, zurück um 4 Uhr 30 Minuten früh abgefertigt.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 12. Juli 1871

Bei der Postverwaltung in Plettenberg wird vom 16. d. M. ab die Orts-Packetbestellung eingeführt. An Bestellgeld werden erhoben: für Packete im Gewichte bis 15 Loth nichts, für Packete im Gewichte über 15 Loth bis incl. 15 Pfd. ... ½ Sgr., für Packete im Gewichte über 15 Pfd. ... 1 Sgr.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 11. Juli 1871

Während des Monats Juni curr. sind folgende Personalveränderungen vorgekommen:

Ernannt: Post-Expedient Weiß in Plettenberg zum Post-Secretaire, Post-Expedient Weller in Plettenberg zum Post-Amts-Assistenten.

Bekanntmachung der Oberpostdirektion Arnsberg vom 26. Oktober 1871

Um bei der stetig zunehmenden Steigerung der für die Unterhaltung der Personenposten aufzuwendenden Kosten die Einnahme an Personengeld in ein richtiges Verhältniß zu den Ausgaben zu bringen, ist hierdurch folgende, vom 1. November curr. ab eintretende Erhöhung des Personengeldes angeordnet worden:

1. auf 3 Sgr. pro Person und Fahrt bei den Personen-Beförderungen zwischen Plettenberg und Plettenberg Bahnhof;

2. auf 5 Sgr. pro Person und Meile bei den Personenposten zwischen Herscheid und Plettenberg

3. auf 7 ½ Sgr. pro Person und Meile bei den Personenposten zwischen Plettenberg und Sundern.

1872

Die Postexpedition in Herscheid wird in eine Postagentur umgewandelt.

1873

In Herscheid ist der Postagent Alberts im Dezember 1873 aus dem Postdienst ausgeschieden, seine Aufgaben werden dem Amtmann Schrage übertragen.



Postkarte der Deutschen Reichspost vom 11. 3. 1873 nach Herscheid,
Frankatur: ½ Sgr., Entwertung: Rechteckstempel „Plettenberg“

Beleg: Archiv Gerhard Weiß

1874

Die Postexpedition Plettenberg 2 Bhf. wird am 16. April 1874 in eine Postagentur umgewandelt.

Der Ohler Gemeinderat hält einen Briefkasten für die ganze Gemeinde Ohle für ausreichend.

1875

Einwohner: 2322

Am 16. 9. erhält Plettenberg eine mit der Postanstalt verbundene Telegraphen-Station mit beschränktem Tagesdienst.

1876

Eröffnung einer Telegraphen-Betriebsstelle. Führung der Telegraphen-Leitungen: Siegen - Wel-schen Ennest - Kirchhundem - Altenhundem - Grevenbrück - Finnentrop - Plettenberg 2 - Werdohl - Altena - Iserlohn.

1879

Einrichtung einer Telegraphen-Station in Herscheid. Es sind jetzt sämtliche Postämter und Post-agenturen des Lennetals telegraphisch verbunden.

Generalpostmeister Heinrich von Stephan besucht am 15. Sept. 1879 die Post in Plettenberg.
Der Siegener Zeitung Nr. 109 vom 18. 9. 1879 ist zu entnehmen:

„Am vergangenen Sonnabend bereiste Se. Excellenz der Generalpostmeister Dr. Stephan in Begleitung des Geheimen Ober-Postraths Mießner aus Berlin und des Ober-Postdirektors Lehmann aus Arnsberg die hiesige Gegend. Die Herren kamen mit Extrapost von Berleburg, hielten sich eine Zeit lang zur Besichtigung der Posteinrichtungen und Erfrischung an der Post in Grevenbrück auf und fuhren dann weiter nach Finnentrop und Plettenberg.“

1880

Einwohner: 2931

Auf dem Personenpostkurs Herscheid - Plettenberg werden im August 1880 an der Mürmann'schen Wirtschaft in Bremkerlinde und an der Schürmann'schen Wirtschaft in Grüenthal Posthaltestellen eingerichtet. Die bisherige Posthaltestelle in Friedlin wird dagegen aufgehoben.

1881

Die Postagentur Plettenberg-Bahnhof im Hotel Ostermann wird ab September 1881 eine Zweigstelle des Postamtes Plettenberg 1

Allendorf wird mit Plettenberg durch eine Personenpost verbunden.

1883

Die Postagentur in Herscheid wird 1883 in ein selbständiges Postamt III umgewandelt.

Für die Landgemeinde Plettenberg werden vier Briefkästen angeschafft.

1884

Die Postagentur in Plettenberg-Bahnhof (Eiringhausen) wird in ein Zweigpostamt des Postamtes Plettenberg 1 mit 1 Fachbeamten umgewandelt.

1885

Einwohner: 3289

Die Posthaltereier untersteht dem Posthalter Otto Böley, er beschäftigt 4 Postillione und unterhält 8 Postpferde, 2 Posthaltereiwagen und 2 reichseigene Postkurswagen, seine jährliche Vergütung beträgt 1750 Mark. Der am 5. Sept. 1885 abgeschlossene Postfuhrvertrag gilt zunächst für 3 Jahre.

1888

Das Postamt Plettenberg 1 beschäftigt 5 Beamte und 9 Unterbeamte, Vorsteher des PA ist Postmeister Weiß, Leiter der Poststelle Am Bahnhof ist Postassistent Heile

1889

Die Bestellung der Briefe erfolgt im Ort werktäglich 4 x und zwar um 7.00, 10.30, 14.00 und 18.00 Uhr, sonntags 1 x morgens um 7.00 Uhr. Die Bestellung der Postanweisungen und Geldbriefe sowie der Pakete erfolgt 3 x täglich um 7.00, 11.00 und 14.00 Uhr, sonntags 1 x um 7.00 Uhr. Die Bestellung nach dem Landbezirk findet wöchentlich nach 61 Orten 6 x und nach 31 Orten 13 x statt.

1890

Einwohner: 3700

Am 1. Juli 1890 wird das Kaiserliche Postamt in der damaligen Wilhelmstraße (heute Bahnhofstraße) eingerichtet. Das Postwartezimmer bei Bitzhenner (hier warteten die Fahrgäste der Postkutsche) wird infolgedessen ins benachbarte Hotel Küsterer verlegt.

Neuer Leiter des PA Plettenberg wird bis 1905 Postmeister Hund.

Das Kaiserliche Postamt in Herscheid wird Am Neuen Weg in Betrieb genommen.

In einem Verzeichnis der Personenposten aus dem Direktionsbezirk sind u. a. aufgelistet:

Personenpost Plettenberg - Allendorf, Entf. 16 km, Fartdauer 2 Std. 50 Min., Fahrpreis 1,60 RM

Personenpost Plettenberg - Herscheid, Entf. 12 km, Fahrtdauer 1 Std. 35 Min., Fahrpreis 1,20 RM

1891

Ab 16. Jan. 1891 treten Fahrplanänderungen bei den Personenposten Plettenberg - Herscheid (2 Fahrten) in Kraft, ebenso bei dem Privatfuhrwerk Plettenberg-Stadt - Plettenberg-Bhf. über Eiringhausen.

1892

Einrichtung einer Postagentur in Ohle: *Am 1. April tritt in Ohle eine Postagentur in Wirksamkeit. Aus dieser Veranlassung wird zwischen diesem Ort und Plettenberg II (Eiringhausen) eine wochentäglich dreimalige und sonntäglich zweimalige Botenpost mit unbeschränkter Beförderungsbefugnis eingerichtet.* Postagent ist bis 1918 der Gast- und Landwirt Selter.

1893

Am 1. April wird in Holthausen eine Postagentur eingerichtet, Postagent ist der Land- und Gastwirt Heinrich Vieregge auf dem Kamp.

Für das Oestertal wird in Plettenberg-Osterau am 1. Mai eine Postagentur eingerichtet, von der aus die Zustellungen durch zwei Landbriefträger über Lettmecke, Kückelheim bis Himmelmert vorgenommen werden. Postagent wird Heinrich Gördesmann bis zum 1. Nov. 1933.



Postassistent Hesmer, der im Jahre 1892 beim Postamt Plettenberg 1 in den gehobenen Postdienst eintritt.

Foto: Archiv Postamt Plettenberg 1
Repro: Gerhard Weiß

1894

13. September 1894: *Die von Herscheid des Morgens um 9 Uhr in Plettenberg eintreffende Post erlitt heute dadurch eine Verspätung, dass in der Nähe der Dreyerschen Fabrik die Hinterachse des Wagens brach, infolgedessen zur Weiterbeförderung der Postsachen ein Reservewagen vom hiesigen Postamt requiriert werden musste. Die Bediensteten des hiesigen Amtes vermochten indes nicht mehr, die Verspätung aufzuholen.*

Am 1. Okt. 1894 wird in Eiringhausen die Post von dem Gastwirt Ostermann in das eigens zu Postzwecken von dem Gastwirt Ohle erbaute Mietpostgebäude in der Poststraße umgelegt

1895

Einwohner: 4134

Die Zweigpostamt Plettenberg-Bahnhof wird ab 1. März 1895 ein selbständiges Postamt III. Klasse und mit der Postagentur in Ohle vom Postamt Plettenberg abgezweigt. Vorsteher des Postamtes ist Postmeister Klemp.



Neues Domizil des Kaiserlichen Zweigpostamtes Plettenberg-Bahnhof (Foto: Archiv Gerhard Weiß)

1896

Die Plettenberger Straßenbahn AG wird gegründet. Linien: Plettenberg-Bahnhof - Plettenberg-Stadt - Holthausen und Plettenberg-Bahnhof - Plettenberg-Stadt - Oesterau - Wiesenthal. Die Bahn wird auch für die Postbeförderung genutzt.



Gruppenfoto der Postbeamten beim Postamt Plettenberg 1 aus dem Jahre 1895, hintere Reihe 2. v. li. Postmeister Hundt

Foto: Archiv Postamt Plettenberg 1 - Repro: Gerhard Weiß

1897

Am 1. Sept. 1897 wird in Herscheid der Telegraphenbetrieb aufgenommen.

1899

Der Fabrikant August Vieregge baut in Holthausen auf eigene Rechnung ein neues Postgebäude, das am 1. Nov. 1899 bezogen wird. Die Postagentur wird daraufhin in ein Postamt III umgewandelt. Postverwalter wird Postmeister August Schulte bis 1927.



Postschaffner Wagner um 1900

Foto: Archiv Postamt Plettenberg 1

1900

Einwohner: 4635

Am 1.11.1900 wird in Plettenberg eine Fernsprech-Ortsvermittlung mit 41 Telefon-Anschlüssen in Betrieb genommen (1995: 14.086 Telefonanschlüsse).

Die Postagentur Lenhausen wird dem Postamt Plettenberg 2 Bhf. unterstellt.

1902

Einrichtung eines Fernsprechhandbetriebes in Herscheid.

1905

Einwohner: 5366

Postmeister Lenninger wird neuer Leiter des PA Plettenberg.

1907

Das Postamt Plettenberg informiert am 22. April 1907 die Öffentlichkeit, dass die Einrichtung von verschließbaren Briefabholungsfächern in Aussicht genommen wird. Anmeldungen auf solche Schließfächer nimmt das Postamt, wo auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, entgegen.

1908

In Rönkhausen wird am 1. April eine Postagentur eingerichtet und dem Postamt Plettenberg 2 Bhf. unterstellt.

1909

Neuer Leiter des PA Plettenberg wird Postmeister Josef Möllers.

1910

Einwohner: 5981

1913

Der Vorsteher des Postamtes in Plettenberg 2 Bhf., Postsekretär Klemp, vermerkt in seinem Rapport für das Jahr 1913 die Beschäftigung von 4 Beamten und 2 Gehilfinnen und 7 Unterbeamten in gehobenem Dienst, von denen wiederum 1 für den Ortsbestelldienst und 2 für den Landbestelldienst eingeteilt sind.

1915

Die Eisenbahnstrecke Plettenberg-Herscheid wird in Betrieb genommen. Die Herscheider Postkutsche fährt am 7. Juli 1915 zum letzten Mal.



Letzte Abfahrt der Postkutsche vor dem Postamt Plettenberg 2 Bhf. in der Poststraße

Foto: Archiv Postamt Plettenberg 1 - Repro: Gerhard Weiß



Abfahrt der letzten Postkutsche nach Herscheid vom Posthaus Plettenberg am 7. Juli 1915

Foto: Archiv Postamt Plettenberg 1 - Repro: Gerhard Weiß



Ankunft und Versorgung der Postkutsche in Herscheid auf ihrer letzten Fahrt am 7. Juli 1915

Foto: Archiv Postamt Plettenberg 1 - Repro: Gerhard Weiß

Der Vertrag mit Posthalter Otto Böley wird gekündigt und die Posthaltereirei daraufhin aufgelöst.
Die Posthilfsstelle Hüinghausen wird am 8. Juli 1915 in eine Postagentur umgewandelt.

1916

Einwohner: 6034

1919

Einwohner: 6649

Neuer Leiter des PA Plettenberg wird Postmeister Max Hollender.

1920

Dingeringhausen, das nach 1933 zur Postagentur Holthausen gehörte, wird jetzt postalisch von der Postagentur Oesterau versorgt.

1925

Einwohner: 7075

Bei der Einstufung der Postämter nach Besoldungsgruppen der Amtsvorsteher wird Plettenberg der Gruppe A IV b mit einem Oberpostmeister als Vorsteher zugeteilt. Daraufhin wird der Leiter des PA Plettenberg Max Hollender vom Postmeister zum Oberpostmeister befördert.

1928

Ab 1. August erfolgt eine Paketzustellung und zweimalige Postbeförderung nach Holthausen und Oesterau mit einem Kraftwagen.

Das Postamt III in Holthausen wird am 1. Aug. 1928 in ein Zweigpostamt des Postamtes Plettenberg 1 umgewandelt, die Verwaltung übernimmt Postsekretär Ernst Schoppmann.



Das erste im Jahre 1928 von der Post angeschaffte Kraftfahrzeug
im Hof der alten Post an der Wilhelmstraße

Foto: Archiv Postamt Plettenberg 1 - Repro: Gerhard Weiß

1929

Am 14. Februar 1929 wird zwischen der Post und der Stadtgemeinde ein Überlassungsvertrag geschlossen, der zum Zweck eines Postneubaus die Schenkung eines Grundstücks beinhaltet.

1930

Am 20. 10. 1930 wird mit den Arbeiten zum Neubau des Postamtes am Maipplatz begonnen.

1931

Das Postamt in Plettenberg-Bahnhof wird am 1. Dez. 1931 wieder als Zweig-Postamt dem Postamt Plettenberg 1 unterstellt.

Baubeginn des Postamtes am Maipplatz.

Bestandsaufnahme im Jahre 1931

Postamt Plettenberg 1, Wilhelmstr. 36:

Schalterdienst: 8 - 12, 15 - 18.30, So. 8.30 - 9.30 Uhr, Telegraphenamt: 7 - 21 Uhr,

Fernsprechdienst: ununterbrochen, eine öffentliche Fernsprechstelle befindet sich im Postamt.

Die Schließfächer sind zugänglich an Werktagen von 8—18.30 Uhr; an Sonn- und Feiertagen von 8.30 - 13 Uhr. Die Briefzustellung erfolgt von 8.30 - 15.30 Uhr; an Sonntagen um 8.45 Uhr, die Geldzustellung, Paketzustellung und Landzustellung jeweils um 8.30 Uhr.

Amtsvorsteher: Oberpostmeister Hollender, Stellvertreter: Oberpostsekretär Budde.

Zum Poststellbezirk Plettenberg 1 gehören an größeren Ortschaften außer Plettenberg, Landemert und Sonnenborn.



1931 kann Postobersekretär Hesmer auf ein 40jähriges Jubiläum zurückblicken.

Foto: Archiv Postamt Plettenberg 1 - Repro: Gerhard Weiß

Postamt Plettenberg 2 in Eiringhausen, Am Bahnhof:

Schalterdienst: 8 - 12, 15 - 18.30 Uhr; an Sonntagen 8 - 9 Uhr. Telegraphen- und Fernsprechdienst von 7 - 13 und 14 - 21.30 Uhr, an Sonntagen von 7 - 10 und 12 - 13 Uhr.

Eine öffentliche Fernsprechstelle befindet sich beim Postamt II.

Die Schließfächer sind geöffnet von 8 - 13, 15 - 19, an Sonntagen von 8 - 9.30 Uhr. Die Briefzustellung erfolgt an Werktagen um 8.15 und 15 Uhr; an Sonntagen um 8.15 Uhr, die Geld- und Paketzustellung und die Landzustellung um 8.15 Uhr.

Leiter des Postamtes Plettenberg 2: Postmeister: Klemp.

Zum Postbestellbezirk Plettenberg 2, Eiringhausen, gehören die Ortschaften:

Blemke, Leinschede, Siesel, Pasel, Brockhausen, Brockhauserweg, Böddinghausen, Kersmecke, Papenkuhle.

Landgemeinde Plettenberg

Es befinden sich amtliche Verkaufsstellen von Postwertzeichen in den Gasthöfen Hugo Ostermann, Wilhelm Alberts in Eiringhausen und Heinrich Groll in Böddinghausen.

Postamt Holthausen (Zweigstelle des Postamtes Plettenberg 1), Herscheider Str. 392.

Schalterdienst: 8 - 12, 15 - 18 Uhr, an Sonntagen: 8.30 – 9.30 Uhr.

Die Schließfächer sind zugänglich von 8 - 12 und von 14.30 – 19 Uhr. Eine öffentliche Fernsprechstelle, angeschlossen an Plettenberg, befindet sich beim Postamt.

Zum Postbestellbezirk Holthausen gehören die Ortschaften: Holthausen (Kr. Altena), Bruch, Dermecke, Rosenthal, Bremckerlinde, Stahl, Köbbinghauser Hammer, Köbbinghausen, Mühlhoff, Frehlinghausen, Osterloh, Bremcke (Kr. Altena), Gravinglöh, Hechmecke.

Postagentur Oesterau

Postagent: Gördesmann, Oesterau.

Zum Postbestellbezirk Oesterau gehören die Ortschaften: Oesterau, Lettmecke, Kückelheim, Wiesenthal, Himmelmert, Oestertalsperre, Dingringhausen, Immecke, Baddinghagen.

Öffentliche Fernsprechstellen:

In Bremcke beim Gastwirt Bröcker (Ortsnetz Plettenberg); in Eiringhausen beim Postamt (Ortsnetz Plettenberg); in Holthausen beim Postamt (Ortsnetz Plettenberg); in Köbbinghausen beim Landwirt H. Stahlschmidt (Ortsnetz Plettenberg); in Lettmecke beim Förster Müller (Ortsnetz Plettenberg); in Oesterau beim Postagent Gördesmann (Ortsnetz Plettenberg); in Sonnenborn beim Landwirt Ernst Meister (Ortsnetz Plettenberg).

1932

Das neue Postamt am Maipplatz wird am 15. Mai 1932 eingeweiht. Gleichzeitig wird der Fernsprecbetrieb von Hand- in Wählerbetrieb umgestellt.



Neues Postamt in Plettenberg, Am Maipplatz 3. Erbauer: Postbaurat Lachmann (OPD Dortmund)

Foto: Archiv Postamt Plettenberg 1 - Repro: Gerhard Weiß

1933

Einwohner: 7169

Am 1. Mai 1933 wird das Postamt III Herscheid wieder als Zweigpostamt dem Postamt Plettenberg 1 zugeteilt

Das Zweigpostamt Holthausen wird am 1. Mai 1933 wieder in eine Postagentur umgewandelt, Postagent wird der Kaufmann Paul Knapp, der auch die Räumlichkeiten an der Dorfstraße zur Verfügung stellt. Es werden zwei Zustellkräfte beschäftigt.



1933 unternimmt das gesamte Personal des Postamtes Plettenberg 1 einen Ausflug ins Hohe Sauerland, ganz rechts Oberpostmeister Holender

Foto: Archiv Postamt Plettenberg 1 - Repro: Gerhard Weiß

Ab 1. Nov. 1933 fährt die Landkraftpostlinie Plettenberg - Herscheid folgende Amtsstellen an: Holthausen (Postagentur) Hüinghausen (Postagentur), Weiße Ahe (Poststelle), Grünenthal (Poststelle), Herscheid (Zweigpostamt), Reblin (Poststelle), Kiesbert (Poststelle), Himmelmert (Poststelle), Kückelheim (Poststelle) und Oesterau (Postagentur). Die Poststellen Weiße Ahe, Grünenthal, Reblin, Kiesbert, Himmelmert und Kückelheim werden neu eingerichtet. Von diesen Poststellen aus werden nicht nur die Post ausgetragen und Sendungen entgegengenommen, sondern hier werden auch die Renten ausbezahlt und Ferngespräche vermittelt. Zudem besteht eine Mitfahrgelegenheit mit dem Postauto, das diese Poststellen täglich anfährt.

Die Poststelle I Lenhausen wird vom Postamt Plettenberg 2 getrennt und an das Postamt Finnentrop angegliedert.

1935

Oberpostmeister Karl Schatz übernimmt die Leitung des PA Plettenberg bis 1937.

In Herscheid wird eine täglich zweimalige Postzustellung eingeführt.

1937

Oberpostmeister Fischer (1937-1948) wird neuer Leiter des PA Plettenberg

Das Zweigpostamt Herscheid erhält eine Schließfachanlage.

Die Postagentur Ohle führt werktags eine zweimalige Postzustellung ein.

1938

Das Postamt Plettenberg 1 erhält am 1. Nov. 1938 das Hoheitszeichen des 3. Reiches.



Foto: Archiv Gerhard Weiß

1939

Beim Postamt Plettenberg werden erstmals weibliche Kräfte eingestellt.

Postassistent Koch aus Iserlohn wird als Zweigstellenverwalter nach Herscheid versetzt, der bisherige Zweigstellenverwalter Schoppmann kehrt zum Postamt Plettenberg 1 zurück.

Die Poststelle I in Holthausen wird am 1. August in ein Zweigpostamt (M) umgewandelt.

1940

Am 1. 1. wird die Poststelle I in Ohle in ein Zweigpostamt (M) umgewandelt.

1941

Die Postorte Plettenberg 2 (BhF), Ohle (Sauerland) und Holthausen über Plettenberg 1 werden in den Stadtbezirk Plettenberg eingemeindet.



Am 5. Sept. 1941 feiert Oberpostmeister Fischer sein 40jähriges Dienstjubiläum und wird mit dem Goldenen Treuedienstehrenzeichen ausgezeichnet.

Foto: Archiv Postamt Plettenberg 1
Repro: Gerhard Weiß

1943

Am 1. März wird die Poststelle I in Rönkhausen in ein Zweigpostamt (M) umgewandelt.

1945

Am 12. April 1945 wird Plettenberg durch amerikanische Truppen beschossen. Um 13 Uhr erhält das Postamt 21 Artillerietreffer in den Wählerraum und in den Kellerraum an der Südwestseite des Postamtes. Durch den Beschuss wird ein großer Teil der technischen Einrichtungen zerstört.

In den Nachmittagsstunden des 13. April 1945 marschieren amerikanische Truppen in Plettenberg ein, die jedoch nach wenigen Tagen durch englische Truppen abgelöst werden.

Am 4. Mai 1945 wird Plettenberg durch alliierte Truppen besetzt. Jeder Postverkehr muss sofort eingestellt werden.

Am 23. Mai 1945 wird die Einrichtung einer Dienstpost (Kurierpost) vom Militär-Gouverneur festgesetzt. U. a. wurde ein dreimal wöchentlich verkehrender Kurs Arnsberg - Plettenberg - Arnsberg eingelegt.

Wiederaufnahme des Postdienstes nach der Kapitulation in Plettenberg am 1. Juni 1945, der Schalterdienst kann erst nach weiteren Aufräums- und Instandsetzungsarbeiten Mitte Juni in beschränktem Umfang wieder aufgenommen werden.

Ebenso wird Mitte Juni der Postdienst in Holthausen wieder aufgenommen.

1946

Der Paketverkehr wird am 26. Febr. 1946 wieder zugelassen.

Am 1. Nov. 1946 wird Ohle infolge der Verkehrssteigerung eine Amtsstelle mit der Besetzung durch eine Postangestellte.

1948

Oberpostmeister Wilhelm Koch übernimmt die Leitung des Plettenberger Postamtes bis zum 29. November 1956. Oberpostmeister Fischer wird in den Ruhestand versetzt.

Das Zweigpostamt Rönkhausen wird ab 1. September dem Postamt Finnentrop zugeteilt.

1949

Die Einwohnerzahl Plettenbergs ist auf 24000 angewachsen.

1950

Postfacharbeiter Boshammer wird wegen Unterschlagung von Postanweisungsbeträgen in Verbindung mit Urkundenfälschung fristlos entlassen und mit Gefängnis von 3 Jahren und 3 Monaten bestraft.

1951

Das Postgebäude des Zweigpostamtes Herscheid, das der Gemeindeverwaltung gehörte, wird von der Deutschen Bundespost für 22 000,— DM käuflich erworben.

Postfacharbeiter Hillebrandt vom Zweigpostamt Plettenberg 2 hat über ein Jahr lang mit Hilfe seiner Ehefrau Pakete entwendet. Wenn H. den Dienst an der Paketannahme versah, brachte ihm seine Frau nachmittags regelmäßig den Kaffee. Bei der Gelegenheit übergab H. seiner Frau jeweils ein Paket. H. wird fristlos entlassen und mit 1 Jahr Gefängnis, seine Ehefrau mit 4 Monaten Gefängnis, bestraft.

Das Zweigpostamt M in Plettenberg-Ohle ist in der Gastwirtschaft Neuhaus nur notdürftig untergebracht. Deshalb wird das Angebot, in einem neu errichteten Geschäftshaus Räume für die Post mit einer Dienstwohnung für ein Baudarlehen von 15 000 DM zur Verfügung zu stellen, angenommen. Am 1. Oktober 1951 werden die neuen Räume bezogen und das Zweigpostamt in ein Zweigpostamt der Gruppe K eingestuft.

Der Ortsteil Papenkuhle wird dem Zweigpostamt Ohle zugeteilt.

1953

Aufgrund der Bevölkerungszunahme wird am 1. August 1953 eine Hilfspoststelle in Landemert eingerichtet.

1954

Infolge des erhöhten Paketaufkommens wird ein zweiter motorisierter Paket-Zustellbezirk mit den Außenbezirken Eschen und Böddinghausen, die bisher zum Zustellbezirk von Plettenberg 2 gehörten, sowie mit dem Ortsbereich des Postamtes Plettenberg 2 neu eingerichtet und vom Postamt Plettenberg 1 übernommen. Ebenso wird die Briefzustellung von Eschen und Böddinghausen vom Postamt Plettenberg 2 dem Postamt Plettenberg 1 übertragen.

Wegen des zunehmenden Verkehrsumfanges wird das Postamt Plettenberg 1 am 31. März 1954 mit 76 Dp und 93 Punkten ein Amt der Gruppe E (Besoldungsgruppe A 3 b = Amtmann).

Am 1. Juli 1954 wird die Post in Böddinghausen eine Poststelle II.

Durch die Einrichtung einer Abendpostverbindung (Beutelbeförderung) mit der Kleinbahn von Plettenberg-Kückelheim und Oesterau nach Plettenberg 1 wird eine Verbesserung des Postabgangsdienstes im Oestertal erreicht.

Infolge einer Zentralisierung des Posteingangsdienstes wird die für Plettenberg 2 bestimmte Post dem PA Plettenberg 1 zugestellt und von dort nach Trennung für Abholer und Zusteller dem Zweigpostamt Plettenberg 2 laufend zugeführt.

1955

Nachdem im Dezember 1954 die Zentralisierung der eingehenden Post beim Postamt Plettenberg 1 durchgeführt wurde, wird diese Maßnahme ab Februar 1955 für die abgehende Post beim Zweigpostamt Plettenberg 2 eingeführt. Die abgehende Post (einschl. von Herscheid, Ohle, Holthausen und den übrigen Amtsstellen) wird laufend mit Kw und Motorrad nach einem bestimmten Plan zum Zweigpostamt Plettenberg 2 befördert. Durch die Bearbeitung der gesamten abgehenden Post beim ZwPA Plettenberg 2 können erheblich mehr direkte Bunde gefertigt werden, was zu einer wesentlichen Entlastung der Bahnpost beiträgt.

Ab 1. August 1955 wird eine 2. Rundfahrt der Landkraftpost eingeführt, die von 17.50 Uhr bis 19.15 Uhr in umgekehrter Richtung über Oesterau (ohne Reblin), Herscheid, Plettenberg verkehrt. Damit entfallen alle Ersatzverbindungen und Stichfahrten nach Holthausen, Oesterau und

Kückelheim, sowie die Briefbeutelbeförderung durch die Eisenbahn von Herscheid und Hüinghausen nach Plettenberg 2.

Beim Zweigpostamt Holthausen sind infolge des gesteigerten Verkehrsaufkommens jetzt 1 Beamter und 1 Angestellter im Schalter- und Innendienst, sowie 3 Zustellkräfte beschäftigt.



Gruppenaufnahme des Personals des Postamtes Plettenberg 1 aus dem Jahre 1955

Foto: Archiv Postamt Plettenberg 1 - Repro: Gerhard Weiß

1956

Wegen der großen Verkehrssteigerung reicht der Dienstraum von 30 qm beim Zweigpostamt Plettenberg-Holthausen nicht mehr aus, er wird mit einer modernen Schalteranlage auf 62,5 qm erweitert.

Im Dezember wird die Postzweigstelle Eschen am Brockhauser Weg in Betrieb genommen. Posthalterin ist Fräulein Weber.

Oberpostmeister Wilhelm Koch wird am 30. September 1956 in den Ruhestand verabschiedet. Sein Nachfolger wird Oberpostmeister Franz Wienecke vom Postamt Dortmund-Hörde.

1957

Am 11. März 1957 werden in Plettenberg-Ohle neue Diensträume bezogen.

Mit Wirkung vom 17. Juli 1957 wird ein 4. Kraftfahrzeug eingesetzt. Dadurch kann die Paketzustellung von Plettenberg 2 und Plettenberg-Böddinghausen auch durch Kraftfahrzeuge erfolgen.

1961

Am 1. September 1961 wird Amtsvorsteher Franz Wienecke zum Postamt Siegen versetzt.

Ab 1. Dezember 1961 wird bei der Poststelle I Plettenberg-Böddinghausen eine zweite Zustellkraft für das Neubaugebiet Kersmecke eingesetzt. Dadurch verschieben sich die Zustellbereiche geringfügig und führen zur Entlastung der Zusteller am Eschen.



Rückansicht des Postamtes in Plettenberg, Maipplatz 3. Der über dem Oesterbach errichtete Teil des Gebäudes wurde nur zweistöckig bebaut. Links anschließend das Haus Lohmann. Der Abbruch dieses Gebäudes erfolgte am 31. 8. 1960, weil es aus damaliger Sicht den Verkehr zu sehr behinderte. Am linken Bildrand die Fa. Brandhoff sowie die Dunkelsche Mühle (eines der ältesten Bauwerke in Plettenberg). Auch diese Gebäude wurden abgerissen.

Foto: Archiv Gerhard Weiß

1962

Am 15. Jan. 1962 übernimmt Oberpostmeister Fritz Mecking, vom Postamt Bielefeld kommend, die Leitung des Postamtes Plettenberg, dem vier Postämter und zehn Poststellen unterstehen.

Am 1. Oktober 1962 wird die Poststelle II Reblin in eine Posthilfsstelle umgewandelt. Die Postzustellung in Reblin erfolgt jetzt durch einen motorisierten Landzusteller von Herscheid.

Die Briefabgangsstelle wird am 1. Oktober auf das neue Postleitzahl-System umgestellt.

Nach Lieferung eines weiteren Kraftfahrzeuges kann ein 5. Paketzustellbezirk in Plettenberg 2 eingerichtet werden. Die Zustellbereiche Weide, Bahnhofstraße und Sydltitzstraße werden jetzt von Plettenberg 2 bedient.

1963

Der Landzustellbezirk Landemert-Sonneborn wird ab 1. Jan. 1963 auf motorisierte Zustellung umgestellt.

Das Postamt Plettenberg 1 verfügt über einen Fuhrpark von insgesamt 15 Kraftfahrzeugen.

Die Poststelle I Plettenberg-Kückelheim übernimmt ab 1. April 1963 die Zustellung der Poststelle II Plettenberg-Himmelmert. Die Poststelle II Plettenberg-Himmelmert bleibt als Annahme-Poststelle II bestehen.

Durch Einstellung eines weiteren PKW zur Verkräftung der Landzustellung beim Postamt Herscheid am 1. Juli 1963 kann die Zustellung der Poststelle II Grünenthal durch einen 3. motorisierten Landzusteller vom Postamt Herscheid übernommen werden. Die Poststelle II Grünenthal bleibt als Annahme-Poststelle II bestehen.

1965

Am 1. Mai 1965 wird der Landzustellbezirk in Pasel verkraftet. Die Zustellung erfolgt vom Postamt Plettenberg 2.

Ab November wird in der Briefabgangsstelle des Postamtes Plettenberg 2 eine Stempelmaschine eingesetzt.

Im Frühjahr wird mit dem Bau des Postamtes Plettenberg-Lettmecke begonnen. Bauherr ist Herr Sönneken aus Oesterau.

1966

Ab 1. Februar 1966 wird die Personenpostbeförderung auf der Linie Plettenberg - Herscheid - Plettenberg eingestellt, da der neu eingesetzte LKW nur einen Beifahrersitz hat.

Das neue Siedlungsgebiet „Auf der Burg“ in Plettenberg-Ohle wird von etwa 1500 Einwohnern bezogen. Für diese wird ein „stummes Postamt“ (Öffentlicher Fernsprecher, Wertzeichengeber und Briefkasten) eingerichtet. Die Brief- und Geldzustellung erfolgt vom Postamt Plettenberg-Ohle, die Paketzustellung vom Postamt Plettenberg 2.

Am 1. Oktober 1966 wird das neue Postamt 597 Plettenberg-Lettmecke in der Ebbetalstraße 5 eröffnet. Die Poststellen I Plettenberg-Kückelheim und Oesterau werden aufgehoben. Die Annahme-Poststelle II Plettenberg-Himmelmert bleibt zunächst bestehen.

Die Zustellung in Himmelmert (bisher Kückelheim), Dingeringhausen (bisher Holthausen), Immecke (bisher Oesterau), Baddinghausen (bisher Oesterau) und Keuperkusen (bisher Oesterau) wird in einem neuen motorisierten Landbezirk zusammengefasst. Die Paketzustellung im Bereich Oesterau, Lettmecke und Kückelheim, sowie in Holthausen, wird zentral vom Postamt Plettenberg 1 durchgeführt. Die Gehöfte in Grävlinglöh (bisher Ohle) werden dem motorisierten Landbezirk des Postamtes Plettenberg-Holthausen zugeteilt.

1967

Am 30. März 1967 nimmt Lydia Marl Abschied von der Post, sie trat im Jahre 1921 als 19jährige in den Dienst der Post in der Poststelle Plettenberg-Oesterau. Leiter der Poststelle war ihr Vater H. Gördesmann seit dem Jahre 1893

1968

Am 11. Nov. 1968 erhält die Postagentur Hüinghausen neue Räume in der alten Dorfstraße. Neben Posthalter Lischka sind noch ein Ortszusteller und ein Landzusteller tätig, der täglich einen Weg von rd. 30 km zu Fuß zurücklegt.

1969

Am 27. Okt. 1969 Einrichtung einer Paketzustellung in Herscheid,. Der Landzustellbereich der Poststelle I Herscheid-Hüinghausen wird vom Postamt Herscheid aus motorisiert bedient.

Ab 1. Oktober 1969 werden postalische Ortsbezeichnungen geändert:

5971 Hüinghausen in 5974 Herscheid-Hüinghausen

5971 Grüenthal in 5974 Herscheid

5971 Kiesbert in 5974 Herscheid-Kiesbert

5971 Weiße Ahe in 5974 Herscheid-Weiße Ahe

1970

Am 1. Januar 1970 Umwandlung der Poststelle I Hüinghausen (mit Zustellung) in eine Annahmestelle I.

Am 1. Juni 1970 erfolgt eine Zentralisierung der Zustellung in der Großgemeinde Herscheid: Die Poststelle I Herscheid-Hüinghausen wird umbenannt in Herscheid, Westf. 2, die Poststelle II Herscheid-Grünenthal in Herscheid, Westf. 3 und die Poststelle II Herscheid-Weiße Ahe in Herscheid, Westf. 4. Herscheid 2 und Herscheid 4 werden in eine Annahme-Poststelle umgewandelt.

Am 11. Juni 1970 Auflösung der Poststelle II Kiesbert und Eingliederung in den Zustellbereich des Postamtes Herscheid.

Ab 27. September 1970 werden der Briefverteildienst vom Postamt Plettenberg 1 und der Briefabgangsdienst vom Postamt Plettenberg 2 zum Postamt Altena verlegt.

1971

Aufgrund einer postbetrieblichen und verwaltungsmäßigen Umorganisation ab 1. Febr. 1971:

1. Zentralisierung sämtlicher Zusteller von Plettenberg 2, Plettenberg-Holthausen, Plettenberg-Lettmecke und Plettenberg-Ohle zum Postamt (V) Plettenberg 1.
2. Verlegung der Päckchenstelle vom Postamt Plettenberg 2 zum Postamt (V) Plettenberg 1.
3. Aufhebung der Poststelle I in Plettenberg-Böddinghausen per 31. Jan. 1971

Am 1. Nov. 1971 wird das neue Annahmepostamt Plettenberg 3 in der Eschensiedlung, Brockhauser Weg 58 eröffnet. Als neuer Posthalter fungiert Postassistent Koreck. Die bisherigen Räume im Haus der Posthalterin, Fräulein Weber, erwiesen sich als zu klein, zudem trat Fräulein Weber am 1. Juli 1971 in den Ruhestand.



Das alte Postamt Plettenberg 2 (Eiringhausen) wird am 2. Mai 1971 aufgegeben, es werden moderne Räume in einem Neubau in der Brauckstraße bezogen. Eröffnung des neuen Postamtes Plettenberg 2 am 3. Mai 1971

Abbruch des alten Postamts
Plettenberg 2 im Mai 1971

Foto: Archiv Postamt Plettenberg 1
Repro: Gerhard Weiß

1972

Am 30. Juni 1972 wird die Poststelle II „Weiße Ahe“ aufgelöst, die Posthalterin, Frau Lux, wird in den Ruhestand versetzt.

1976

Am 1. September 1976 verlässt Postamtsrat F. Mecking das Postamt Plettenberg und übernimmt die Leitung der Postämter Lennestadt und Olpe. In der Zeit seines Wirkens in Plettenberg schuf er die Postämter Lettmecke, Ohle, Eiringhausen und Eschen neu. Das Postamt Herscheid wurde modernisiert. Sein Nachfolger als Leiter des Postamtes Plettenberg wird Postamtmann Hubert Meyer aus Lennestadt.

1977

Postamtmann Hubert Meyer verlässt das Postamt in Plettenberg und übernimmt ab 1. Okt. 1977 die Leitung des Postamtes (V) Finnentrop 1.

Am 1. November 1977 verliert das Postamt Plettenberg seine Selbständigkeit. Die Postämter Altena, Plettenberg und Werdohl bilden mit ihren Amtsstellen einen gemeinsamen Amtsbezirk mit dem Verwaltungssitz in Altena. Amtsvorsteher des Postamtes Altena (V) ist Herbert Lechtleitner. Für die Koordination der Betriebsabläufe in dem neu gebildeten Amtsbereich wird ein Abteilungsleiter mit Sitz in Altena eingesetzt. Diese Tätigkeit übernimmt Postamtmann Belecky. Erster Betriebsleiter des Plettenberger "Postamt ohne Verwaltung" wird Joachim Hutek (bis 1991),

1988

Am 1. Oktober 1988 wird Postoberamtsrat Hubert Rieke neuer Leiter des Postamtes in Altena mit 378 Beschäftigten in 18 Postämtern und 15 Poststellen, darunter auch Plettenberg und Herscheid.

1991

Neuer Betriebsleiter wird Heinz Koch (1991-1995);

1992

Am 4. Febr. 1992 wird das Gebäude des Postamts Maipplatz 3 in die Denkmalliste eingetragen und der OPD Dortmund eine entsprechende Urkunde mit der Denkmalplakette von der Landesregierung übergeben.

1993

Am 1. Juli 1993 erhält Plettenberg die neue Postleitzahl 58840.

1994

Postreform, Umwandlung der Deutschen Bundespost in eine Aktiengesellschaft.

1996

Verkauf des Postgebäudes am Maipplatz an den Fabrikanten Peter Albert aus Menden und Anmietung der bisherigen Schalterräume durch die Post;

1997

Der Bereich „Briefzustellung“ soll aus dem Hauptgebäude ausgelagert werden. Deshalb wird im Juli 1997 von dem Besitzer des Postgebäudes der Grundstein für eine eingeschossige Halle gelegt, in der die derzeit 21 Briefzusteller untergebracht werden sollen. Die Halle entsteht im Posthof auf dem Gelände der inzwischen abgerissenen Paket-Halle.

Für die Briefzustellung in Plettenberg wird die Deutsche Post AG Werdohl zuständig.

1998

Am 26. Januar 1998 wird die Post-Filiale in Holthausen, Dorfstr. 21, geschlossen. Dafür wird eine Postagentur in der Lotto-/Toto-Annahmestelle Lehmann in Holthausen eröffnet.

Am 2. Dezember 1998 erfolgt die Wiedereröffnung der Hauptpost am Maipplatz nach Umwandlung in eine McPaper-Filiale (als erste Filiale von Post und McPaper in NRW);

1999

Am 2. Jan. 1999 Schließung der Postzweigstelle in Ohle (Rötelsmannstraße), dafür Eröffnung einer Postagentur in der Lotto-Toto-Annahmestelle Ursel Seewald (Lennestraße) am 4. Jan. 1999.

Schließung der Postzweigstelle in Lettmecke am 4. Juli 1999.

Eröffnung einer Postagentur am 5. Juli 1999 in Oesterau im Kiosk von Guido Aust an der Oestertalstr. 75

2001

Anfang Juni 2001 wird aus der "McPaper"-Filiale im Postgebäude Am Maipplatz 3 wieder die "Deutsche Post";

2003

In Herscheid werden die Schalter der Post am Neuen Weg am 7. Aug. 2003 geschlossen, Postbeamter Andreas Klein nach Altena versetzt. Die Aufgaben der Post hat das Reisebüro Fuchs als neue Post-Partner-Filiale übernommen.

Die Postfiliale Plettenberg 2 (Eiringhausen, Brauckstraße) wird am 20. Aug. 2003 geschlossen. Die Postgeschäfte übernimmt die Post-Partner-Filiale Expert Weyand;

Am 1. Juli 2003 wird die Postagentur im Kiosk von Guido Aust in Oesterau an der Oestertalstr. 75 endgültig geschlossen.

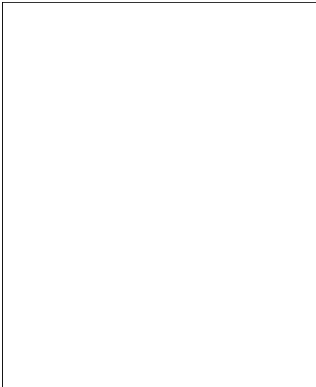


Foto: Archiv Gerhard Weiß

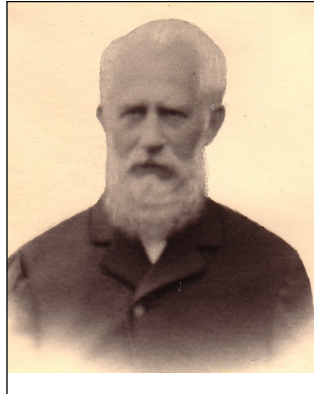
2007

Die Post im Gebäude Am Maipplatz 3 wird am 18. August 2007 für immer geschlossen. Lediglich die Postfächer und der Stützpunkt der Briefträger behalten vorläufig noch ihren Platz im Gebäudekomplex. Die Aufgaben der Post werden jetzt von einer Post-Partner-Filiale in einem Geschäftshaus an der Kaiserstraße wahrgenommen.

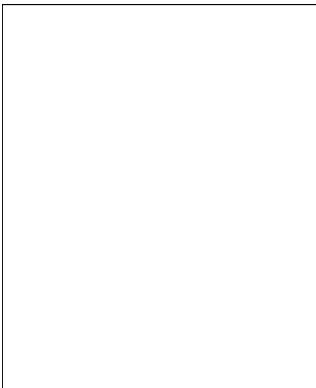
Amtsvorsteher Postamt Plettenberg



bis 1829
Postwärter Worth
aus Plettenberg



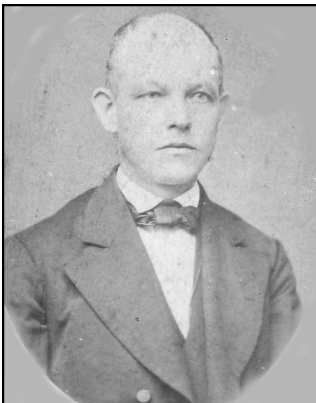
1890 - 1905
Postmeister Hund,
vorher in Dortmund



1829 - 1856
Postexpediteur
Friedrich Geck
aus Plettenberg



1905 - 1909
Postmeister
Lenninger,
später in Schötmar
(Lippe)



1856 - 1860
Postexpediteur
Haape
aus Plettenberg



1909 - 1919
Postmeister
Josef Möllers,
später Oberpostmei-
ster in Witten-Annen
und Postamtmann in
Herne



1860 - 1890
Postmeister Weiß



1919 - 1934
Postmeister
Max Hollender
aus Breslau,
Oberpostmeister
ab 1925



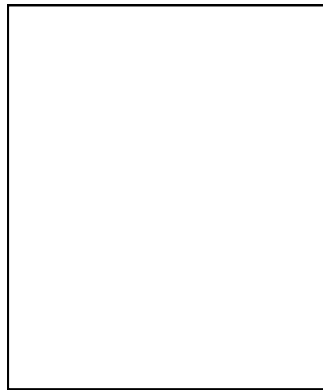
1935 - 1937
Oberpostmeister
Karl Schatz,
vorher Hofheim
(Taunus)



1961 - 1975
Oberpostmeister
Franz Mecking,
vorher Postoberin-
spektor in Bielefeld,
später Postamtman-
n und Postamtsrat,
nach 1975 Amtsvor-
steher in Lennestadt



1937 - 1948
Oberpostmeister
Fischer,
vorher Oberpostin-
spektor in Arnsberg



1975 - 1977
Postamtsrat Hubert
Meyer,
vorher Amtsvorste-
her in Lennestadt,
später in Finnentrop



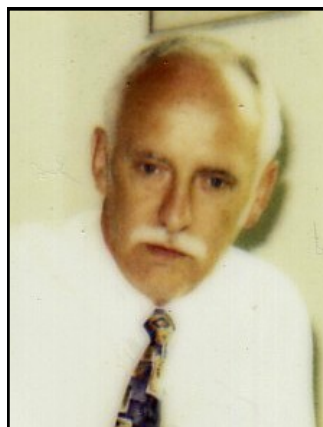
1948 - 1956
Oberpostmeister
Wilhelm Koch,
vorher Oberpostin-
spektor bei der OPD
Dortmund



1977 - 1991
Postamtsrat
Joachim Huteck



1956 - 1961
Oberpostmeister
Franz Wienecke,
vorher Oberpost-
meister in DO-Hörde,
später in Siegen und
Amtsvorsteher
in Lüdenscheid



1991 - 1995
Postamtman
Heinz Koch

Alle Porträtsfotos: Archiv Postamt Plettenberg 1 - Repro: Gerhard Weiß